

Deutschland - Israel PHILATELIE



Zeitschrift für Briefmarkenkunde von Israel ab der Staatsgründung 1948
und Judaica

Israel Schiffspost

Die Schifffahrtsgeschichte Israels reicht von den antiken phönizischen und jüdischen Seeleuten über die heimlichen Einwandererschiffe (Alija Bet) der 1930er/40er Jahre bis hin zur modernen maritimen Wirtschaft mit großen Seehäfen, der israelischen Marine und globalen Reedereien wie der *Zim Integrated Shipping Services*.

Die Geschichte beginnt vor knapp 4000 Jahren mit antiken Hafenstädten wie Jaffa, Aschkelon und Akko, die den Handel im östlichen Mittelmeerraum dominierten.

In den 1930er Jahren begann die Jewish Agency mit dem Aufbau der Vorläufer heutiger Seeverbindungen, um jüdischen Einwanderern die Flucht nach Palästina zu ermöglichen.

Nach der Staatsgründung 1948 entstand aus der Palmach/Palyam die offizielle israelische Marine, die im Jahr 1948 mit dem Küstenwachtschiff *Matzpen* ihr erstes Kriegsschiff in Dienst stellte.

Die 1945 gegründete Reederei ZIM wurde 1948 zur nationalen Reederei. Um Fracht und Passagiere abzufertigen, wurde 1961 die *Israel Port Authority* gegründet. Seit 1959 ist die Werft *Israel Shipyards* in Haifa aktiv, welche sowohl die zivile Handelsflotte unterstützt als auch Korvetten und Schnellboote für die Marine baut.



Fährdienst im Mittelmeer mit der ZIM im Linienverkehr in den 1970er Jahren.



Die SS Kedmah trug als erstes Passagierschiff die israelische Flagge.



Ersttagsbrief mit dem Sonderstempel zum israelischen Schifffahrtstag 1951. Der arabische Teil der Inschrift wurde kurz nach Gebrauch entfernt, weil er „Tel Aviv“ statt „Haifa“ lautete.

Die *Constitution* wurde im Liniendienst zwischen New York und Genua bzw. Neapel in Italien eingesetzt. In den späteren Jahren kamen zeitweise Kreuzfahrten hinzu. Auf der Reise zur Abwrackwerft sank das Schiff am 17. November 1997 nördlich von Hawaii.



Die *Constitution* 1953 in Haifa.



Am 26. November 1949 trat das Linien- und Kreuzfahrtschiff *Oslofjord* als erster Nachkriegsneubau der Reederei NAL die Jungfernfahrt von Oslo nach New York an. Die Kreuzfahrten des Schiffes begannen meist in New York und führten unter anderem in die Karibik, aber auch über den Atlantik ins Mittelmeer und nach Haifa. Nach einer Explosion und Brand sank das inzwischen auf *Fulvia* umgetaufte Schiff 1970 und liegt seither in etwa 3100 Metern Tiefe.



Eröffnung des Postbetriebs auf der *SS Artsa*. Das Schiff wurde 1930 in Vegesack ursprünglich als Frachtschiff gebaut und später zum U-Boot-Tender der deutschen Marine umfunktio- niert. Nach Umbauten für den Passagiertransport wurde die *SS Artsa* ab 1949 von der israelischen Reederei ZIM betrieben. Sie spielte eine wichtige Rolle bei der Einwanderung nach Israel sowie im aufstrebenden Mittelmeer- tourismus in den 1950er Jahren. In den 60er Jahren wurde das Schiff ausgemustert.

Die *SS Jerusalem I* wurde ursprünglich als norwegischer Transatlantikliner *Bergensfjord* 1913 in Dienst gestellt und diente im Zweiten Weltkrieg als Truppentransporter. 1953 wurde sie von ZIM Lines übernommen und bediente die Route zwischen Haifa, dem Mittelmeer und New York. Sie wurde 1957 in *SS Aliya* umbenannt und 1959 verschrottet.



Die *SS Negbah* (auch bekannt als *SS Negba*) war ein historisches Passagierschiff der israelischen Reederei ZIM. Es wurde ursprünglich 1915 in den Niederlanden gebaut. Am 6. Oktober 1948 lief die *Negba* in Amsterdam mit rund 670 Passagieren aus – darunter über 500 jüdische Kinder –, die den Holocaust überlebt hatten und nach Haifa reisten. Später wurden Einwanderer aus Europa und Nordafrika damit nach Israel gebracht. Danach fuhr es im Liniendienst zwischen Amsterdam und Haifa.



Aufenthalt auf der Mittelmeer-Kreuzfahrt der *SS Independence* 1954 in Haifa.
Die *Independence* wurde 1951 als Linienschiff für die American Export Lines gebaut. Nach Verwendung durch verschiedene Betreiber unter wechselnden Namen wurde sie schließlich 2008 zu den Abwrackwerften bei Alang geschleppt, wo sie abgebrochen werden sollte.

Die *SS Israel* war ein bekanntes Passagier- und Frachtschiff der Reederei ZIM Israel Navigation Company. Sie wurde Mitte der 1950er-Jahre in Hamburg als Teil des Wiedergutmachungsabkommens gebaut und fuhr auf der Transatlantik-Route von Haifa nach New York.

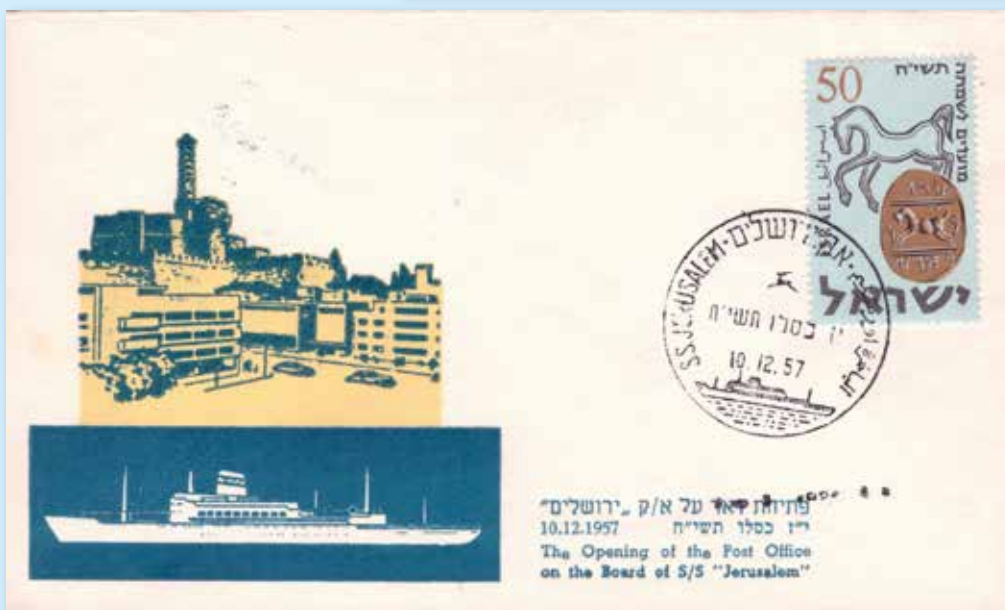


Auch die *SS Zion* wurde im Rahmen des Reparationsabkommens mit Deutschland bestellt und von der Deutschen Werft in Hamburg 1956 gebaut. Zusammen mit ihrem Schwesterschiff *SS Israel* bediente sie einen Transatlantikdienst mit Fahrten von Haifa über Piräus, Neapel, Gibraltar und Funchal nach New York und beförderte Passagiere der Ersten Klasse und der Touristenklasse.



Briefumschlag mit dem Hinweis auf die erste Seepost von Israel nach Äthiopien an Bord der *SS Catherina Madre* über den Rotmeerhafen Massawa (heute in Eritrea) und mit Stempeln aus Tel Aviv/Jaffa, Eilat am 20. März 1957 und Addis Abeba am 25. April 1957

Als *Jerusalem* fuhr das Schiff von Israel nach New York und konnte dabei 38 Passagiere der Ersten Klasse und 741 der Dritten Klasse transportieren. Außerdem absolvierte sie elf Überfahrten von Haifa nach Nordamerika. 1957 wurde sie auf die Route Israel – Marseille gesetzt und in *Aliya* umbenannt. 1959 wurde das 46 Jahre alte Schiff zum Abbruch nach Italien verkauft und auf der Abwrackwerft in La Spezia abgewrackt.



1957 wurde die *SS Jerusalem II* als neues 10.000-Tonnen-Passagier- und Frachtschiff ausgeliefert, gebaut mit Reparationsgeldern. Das Schiff war speziell für den Mittelmeerdienst konzipiert und befuhr Routen zwischen Haifa, Genua, Marseille und Neapel. Die Innenausstattung zeichnete sich durch ein unverwechselbares israelisches Dekor aus und umfasste ein Kino, eine Kunstgalerie sowie eine Synagoge. 1964 Umbau zum Kreuzfahrtschiff mit einer einzigen Klasse, mehrfach verchartert und umbenannt, bevor es Ende der 1960er Jahre aus dem Dienst genommen wurde.



Ersttagsbrief der *SS Jerusalem II* mit Sonderstempel vom 10.12.1957.

Die *SS Theodor Herzl* wurde im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens für die israelische Reederei ZIM bei der Deutschen Werft in Hamburg gebaut, 1957 abgeliefert und bis 1965 im Liniendienst zwischen Limassol, Piräus, Venedig und Haifa eingesetzt. Ab 1965 machte die *Theodor Herzl* ausschließlich Kreuzfahrten, bis sie 1969 verkauft, in *Carnivale* umbenannt und als schwimmendes Hotel genutzt wurde.



Die *MS Moledet* war ein bekanntes Passagier- und Kreuzfahrtschiff der israelischen Reederei ZIM. Es wurde 1961 gebaut und bediente als letztes Linienschiff des Unternehmens vor allem Routen im Mittelmeer (wie etwa zwischen Italien und Israel). Später wurde das Schiff in *Jupiter* umbenannt und sank 1988 nach einer Kollision vor Piräus.



Ersttagsbrief der *MV Nili* mit Sonderstempel vom 23.10.1970 (Rückseite der Postkarte im Titel).

25 Jahre Israel. Kastenstempel mit Text: Indienststellung des ersten israelischen Raketenschnellbootes Reshef in Haifa am 19.02.1973

